

Seite 4

Am 30. April wurde das Nahwärme-
werk der Marktgemeinde Nenzing
in Betrieb genommen.

Seite 7

Anlässlich der Umweltwoche
standen verschiedene
Veranstaltungen in Nenzing
auf dem Programm.

Investitionen in die Sicherheit in der Marktgemeinde Nenzing. Die Ortsfeuerwehr Nenzing erhielt ein neues Kleinlöschfahrzeug und mit Unterstützung durch die Ortsfeuerwehr Gurtis wurde ihre Einsatzzentrale saniert und erweitert. >>> [Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 14 und 15.](#)



Herausgeberin

Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister

Florian Kasseroler

6710 Nenzing

Idee und Basislayout

atelier stecher, Götzis

Satz und Bildbearbeitung

Atelier Kornxl, Feldkirch

Druck und Fertigung

Thurnher Druckerei GmbH,

Rankweil

Fotorechte

Marktgemeinde Nenzing

Alle weiteren Bildrechte sind bei
den jeweiligen Fotos vermerkt.

Titelbild: Ortsfeuerwehr Nenzing

Aus Gründen der Lesbarkeit

wird im Nenzing Magazin darauf
verzichtet, geschlechterspezifische
Formulierungen zu verwenden.
Personenbezogene Bezeichnungen
gelten für alle Geschlechter in
gleicher Weise.

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,



mit der Inbetriebnahme des Nahwärmekraftwerkes an der Ramschwagstraße wurde nach dem Trinkwasserkraftwerk Latz und der Unterstufe Galina sowie zahlreichen energiepolitischen Maßnahmen der letzten Jahrzehnte ein weiterer Meilenstein in unserer Gemeinde gesetzt. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, den politischen Mandatären, Mitgliedern des e5-Teams und allen Mitarbeitern der beteiligten Unternehmen für die zeitgerechte und professionelle Umsetzung. Seit vielen Jahren werden große Gemeindegebäude wie der Ramschwagsaal, das Senioren- und Pflegeheim sowie die Schulen bereits mit gemeindeeigenem Strom und Wärme versorgt. Mit der Einbeziehung des Walgaubades, zahlreicher privater Haushalte, Wirtschaftsbetrieben und Wohnanlagen in das Wärmenetz gehen wir nun in Sachen Energieautonomie einen großen Schritt weiter. Das Engagement für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung zeigt sich aber nicht nur in der Umsetzung von Großprojekten, sondern auch in der Durchführung zahlreicher Initiativen des e5-Teams und der Ausschüsse für Umwelt sowie Verkehr und Mobilität.

Jährlich sind ca. € 350.000,- des Gemeindebudgets für das Feuerwehrwesen vorgesehen. Dies sind unverzichtbare Investitionen in die Sicherheit der Bevölkerung und der Feuerwehrleute. Das Anforderungsprofil an die Mitglieder der Feuerwehren hat sich dabei im Laufe der Jahrzehnte erheblich verändert. Aus einer Mannschaft, die ursprünglich für die Brandbekämpfung zuständig war, ist eine universelle, hochspezialisierte Task-Force geworden. Sie bewältigt mit hohen Fachkenntnissen unterschiedlichste Gefahrensituationen und sorgt für schnelle Hilfe. Dies ehrenamtlich und oft unter Einsatz der eigenen Gesundheit. In diesem Sinne stellt auch das neue Kleinlöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Nenzing eine wesentliche Verbesserung der Ausrüstung dar.

Beim Zubau und der Sanierung des Feuerwehrhauses Gurtis ist besonders die enorme Eigenleistung der Feuerwehrleute im Ausmaß von über 1.500 Stunden hervorzuheben. Dies führte zu einer deutlichen Verringerung der Baukosten. Dafür einen herzlichen Dank an Kommandant Bernhard Geiger und seine ganze Mannschaft!

Danken möchte ich unseren Feuerwehren auch für die Bereitschaft, sich bei den verschiedensten Anlässen zu engagieren. Sie zeigen sich dabei immer wieder als verlässliche Partnerinnen der Gemeinde und als ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft.

Für den bevorstehenden Sommer haben wieder viele Vereine die Abhaltung von Festen und Veranstaltungen geplant. Unterstützen Sie unsere Vereine durch Ihren zahlreichen Besuch und nutzen Sie dieses Angebot für nette Begegnungen und gute Gespräche.

Mit den besten Wünschen für einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

Hochbau

Energie Nenzing Nahwärme

Das Nahwärmekraftwerk der Marktgemeinde Nenzing wurde pünktlich zur Eröffnung der Badesaison im Walgaubad in Betrieb genommen.



Die beiden Pufferspeicher mit je 55 m³ Fassungsvermögen wurden per Mobilkran versetzt.

Das Biomassekraftwerk sorgt nicht nur im Walgaubad für eine angenehme Wassertemperatur, sondern künftig auch in vielen Privathaushalten für warme Stuben. Nach einer rekordverdächtigen Bauzeit ging das neu gebaute Heizwerk für die „Energie Nenzing Nahwärme“ in Betrieb. Somit konnten die Badegäste beim Saisonstart am 1. Mai angenehme Temperaturen genießen. Handwerker, Mitarbeitende des Ge-

meindeamts sowie politische Mandatäre nutzten die offizielle Inbetriebnahme, um das Bauwerk zu besichtigen.

Ein gemeinsamer Kraftakt

Zahlreiche Unternehmen und Mitglieder des e5-Teams leisteten einen Beitrag zur zügigen Fertigstellung des Kraftwerks und des zugehörigen Leitungsnetzes. Insbesondere für den gemeinsamen Kraftakt kurz vor der Inbetriebnahme gilt allen beteiligten Betrieben ein herzliches Dankeschön.

Edwin Gaßner vom Bauamt der Marktgemeinde Nenzing präsentierte anlässlich der Inbetriebnahme einige Zahlen. So weist das Heizwerk eine Leistung von 1.200 kW auf. Sieben- bis achttausend Schüttraummeter Hackschnitzel und Sägerestmassen werden in Wärmeenergie umgewandelt. Die Baukosten für dieses Projekt betragen ca. 6,2 Millionen Euro netto.



Raimund Zaggli, Edwin Gassner, Bürgermeister Florian Kasseroler und Vizebürgermeister Herbert Greussing bedankten sich bei den bauausführenden Firmen für die zügige Umsetzung des Projekts.

e5-Team

Das Mitfahrbänkle: Eine ideale Ergänzung zu den Öffis

Das Konzept ist schnell erklärt: An einem Mitfahrbänkle-Standort kann unkompliziert signalisiert werden, dass man gerne im Auto mitgenommen werden möchte. Es soll die Menschen zusammenbringen und gemeinsames Fahren fördern.

Projekte wie das Mitfahrbänkle können helfen, das Angebot des öffentlichen Verkehrs zu ergänzen, Fahrten von Einzelpersonen und somit auch das Gesamtverkehrsaufkommen zu reduzieren. In Nenzing sollen die Mitfahrbänkle vor allem den Bewohnern der Parzellen von Nutzen sein. Die abgelegeneren Ortsteile sind oft weniger gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Die Mitfahrbänkle sollen dazu beitragen, die Ortszentren und Verkehrsknotenpunkte leichter zu erreichen.



Teamarbeit: Die Mitglieder des e5-Teams bauten die Standorte in Eigenregie auf.

Standorte an wichtigen Knotenpunkten

Die Mitglieder des e5-Teams wählten dafür Standorte, welche von vielen Fahrzeugen frequentiert werden. Zumeist liegen die Standorte aber auch in der Nähe einer Bushaltestelle. So hat man ebenso die Möglichkeit den Bus zu nutzen, falls sich einmal keine Mitfahrgelegenheit bietet.

Gelbe Fahne signalisiert den Mitfahrwunsch

Das Mitfahrbänkle stellt eigentlich eine moderne Form des klassischen Autostoppens dar. An den Standorten sind Fahnenmaste mit einer gelben Schwenkfahne aufgestellt. Ist die Fahne oben, so möchte die Person, die am Mitfahrbänkle wartet, mitgenommen werden.

Gemeindekooperation

In unseren Parzellen orientieren sich viele Verkehrsverbindungen auch nach Frastanz. Deshalb haben sich die e5-Teams der beiden Gemeinden zusammengetan und das Projekt gemeinsam umgesetzt. Sieben Mitfahrbänkle in Nenzing und drei Standorte in Frastanz ermöglichen das Gemeinsam-Fahren auch über die Gemeindegrenzen hinweg.

Bewerben, Nutzen, Weitererzählen

Nutzen Sie das Mitfahrbänkle, sprechen Sie darüber und bewerben Sie es in Ihrem Bekanntenkreis. Denn nur wer weiß, was die gelbe Fahne bedeutet, kann ein späterer Chauffeur oder ein zukünftiger Fahrgast sein. Nur wer das Konzept kennt, kann sich auch selbst beteiligen.

Ein bewährtes Projekt

Vielleicht kommen Ihnen die gelben Mitfahrbänkle-Fahnen bekannt vor. Mehrere Exemplare davon sind im Großen Walsertal sowie in Thüringen und Ludesch zu finden. Dort bewährt sich das Projekt schon seit dem Jahr 2021. Die von Architekt Matthias Würfel und der Klima- und Energieregion Biosphärenpark Großes Walsertal gestalteten Fahnen durften die Marktgemeinden Frastanz und Nenzing dankenswerterweise übernehmen.

Weitere Infos zum Projekt und zur e5-Gemeinde Nenzing finden Sie unter www.nenzing.at/e5.

e5-Team und Familienzentren

Rad i o - Alles rund ums Fahrrad



Trotz schlechten Wetters fanden einige gebrauchte Fahrräder neue Besitzer.

Eine Radwaschmaschine, ein Sicherheitsparcours, ein Fahrradbasar, ein Do it yourself-Reparaturworkshop und das e5-Glücksrad erwarteten die Besucher am 23. März am Ramschwagplatz.

Bei einem Vormittag mit allem rund ums Fahrrad trotzten die Mitglieder des e5-Teams, die Mitarbeitenden der Familienzentren und die Helfer von integra und dem Repair Café Nenzing dem schlechten Wetter. So fanden doch einige Räder neue Besitzer und viele Fahrräder erstrahlten nach der Radwäsche oder einer Reparatur in neuem Glanz. Einen gemütlichen Ausklang fand der Vormittag im Dorfcafé Nenzing.

Die Organisatoren freuen sich schon aufs kommende Jahr, wenn es kurz vor Ostern wieder heißt „Rad i o!“

Umwelt

„ghörig z'wäg“ in Nenzing

In der heurigen Umweltwoche lohnte es sich wieder, das Auto einmal stehen zu lassen.

Wer in der Umweltwoche Alltagswege in Nenzing klimafreundlich und gesund – also „ghörig“ – zurücklegte, hatte die Chance, mit Walgauer Einkaufsgutscheinen belohnt zu werden. An wechselnden Orten wurden Gewinnlose an all jene verteilt, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs waren. Die Aktion „ghörig z'wäg“ wurde mittlerweile schon zum vierten Mal vom Umweltausschuss in Kooperation mit dem e5-Team und dem Mobilitätsausschuss der Marktgemeinde Nenzing durchgeführt.

Allen, die auch während des Jahres klimafreundlich in Nenzing unterwegs sind und so aktiv mithelfen Lärm, Feinstaub und CO₂-Emissionen zu reduzieren, um damit die Lebensqualität zu erhöhen, gilt ein herzliches Dankeschön.



Die Gewinner der Hauptpreise freuten sich über Walgauer Einkaufsgutscheine.

Herzliche Gratulation

Insgesamt konnten 23 Sofortgewinne im Wert von € 20,- an die Teilnehmenden vergeben werden. Über die drei Hauptpreise im Wert von € 200,- durften sich Daniela Vonbun, Priska Schedler und Christian Mitterdorfer freuen.

Weitere Infos unter www.ghoerigzwaeg.at

Umwelt

Buntes Programm in der Umweltwoche 2024



Die Heizwerk-Radltour startete beim Nahwärmewerk an der Ramschwagstraße.

Neben der Gewinnaktion „ghörig z`wäg“ gab es auch einige weitere Veranstaltungen anlässlich der Umweltwoche. Den Anfang machte das Repair Café am 1. Juni. Aufgrund des schlechten Wetters musste der zugehörige Kleidertausch leider abgesagt werden.

Heizwerk-Radltour

Weiter ging mit der Heizwerk-Radltour des e5-Teams am 7. Juni. Bei der Tour wurde das neue Nahwärmewerk der Marktgemeinde Nenzing an der Ramschwagstraße besichtigt. Es versorgt das Walgaubad und schon bald zahlreiche Haushalte in Nenzing mit Wärme.

In Beschling konnten die Teilnehmenden die Kraft-Wärmekopplungsanlage des privaten Betreibers Andreas Scherer erkunden. Sie ist schon länger in Betrieb, versorgt viele Beschlinger Gebäude mit Wärme und erzeugt gleichzeitig Strom.

Exkursionen

Die Exkursion für Kinder und Erwachsene „Verborgene Welt unter den Füßen - natürliche Haut der Erde“ war auf den 8. Juni geplant. Aufgrund zu weniger Anmeldungen und wegen des unsicheren Wetters musste diese leider abgesagt werden.

Den Abschluss fand die Umweltwoche in Nenzing bei der Biotopexkursion „Waldvielfalt an der wilden Meng“ am 11. Juni.

Allen Beteiligten und den Organisierenden der Veranstaltungen und Aktionen gilt ein herzliches Dankeschön!

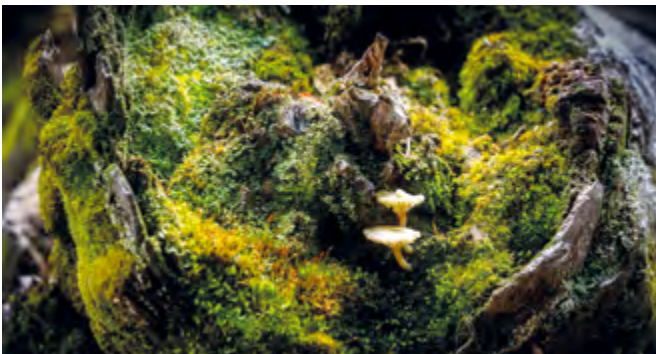


Foto © 1966HF

Um Totholz und den sich dort bietenden Lebensraum ging es bei der Exkursion am 11. Juni.

Gemeinde

Neuer S-Bahn-Zug mit dem Wappen von Nenzing unterwegs

Mit November vergangenen Jahres ging der letzte von insgesamt 21 neuen S-Bahn-Zügen der Siemens Baureihe Desiro ML in Betrieb. Die Vorarlberger Zugfahrgäste dürfen sich damit über viele neue und hochmoderne Züge mit wesentlich mehr Platzangebot freuen.

Als kleines, aber wichtiges Zeichen der Wertschätzung und der Verbundenheit der Menschen mit der Bahn ist künftig jede S-Bahn-Garnitur in Vorarlberg mit dem Wappen einer Region, einer Stadt bzw. einer Gemeinde entlang der Bahnstrecke unterwegs.

„Nenzing auf Schiene“

Am 17. April fand vor der Technischen Werkstatt der ÖBB in Bludenz die offizielle Zugstaufer statt, bei der Bürgermeister Florian Kasseroler



Bürgermeister Florian Kasseroler und Landesrat Daniel Zadra bei der „Zugtaufe“ in Bludenz.

gemeinsam mit Landesrat Daniel Zadra die Garnitur „Nenzing“ symbolisch ihrer Bestimmung übergab.

Landschaftsreinigung

Einsatz für ein sauberes Nenzing

Die Marktgemeinde Nenzing bedankt sich herzlich bei allen Helfern für die Teilnahme an der Landschaftsreinigung am 6. April 2024 unter dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“.



Foto © Kirchenchor Cäcilia Nenzing

Viele Vereine und Gruppen waren bei der Landschaftsreinigung tatkräftig im Einsatz.

Mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl von rund 600 Personen war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Freiwillige aus der ganzen Gemeinde kamen zusammen, um Müll zu sammeln.

Ein besonderer Dank gilt sämtlichen Vereinen und auch den vielen privaten Helfenden, die an der Sammelaktion teilgenommen und diese unterstützt haben. Ebenso gebührt ein herzlicher Dank allen Ortsvorstehenden sowie Helfern in den Parzellen, die für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der Landschaftsreinigung sorgten.

Danke für euren wertvollen Beitrag!

Familie | Soziales

Gute Nachbarschaft am Anna-Kessler Platz

Eine gute soziale Nachbarschaft in der neuen Wohnanlage nördlich des Bahnhofs im Sinne von „Ma kennt anand. Ma hilft anand.“ zu fördern, ist der Marktgemeinde Nenzing ein großes Anliegen.



Erich Ströhle von der ifs-Siedlungsarbeit tauschte sich aktiv mit den Bewohnern aus.



Das zweite Einzugstreffen fand bereits im neuen Gemeinschaftsraum statt.

Dazu sollen räumliche Besonderheiten wie zum Beispiel eine öffentliche Spielstraße, eine Fahrradwerkstatt, ein Gemeinschaftsraum, Gemeinschaftsgärten und große Grünflächen beitragen. Außerdem wird ein gelingendes Zusammenleben durch eine begleitende Siedlungsarbeit gefördert werden.

Ein Raum für Gemeinschaft

Am 29. April trafen sich daher die Bewohner des Anna-Kessler Platzes, um die Nutzung des Gemeinschaftsraums zu besprechen, der die sozialen Kontakte und das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen soll. Ein solcher Raum kann unterschiedlich genutzt werden, beispielsweise als Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten oder als Veranstaltungsort. Damit dies reibungsfrei abläuft, wurden eine gemeinsame Nutzungsvereinbarung erstellt, Ideen für Aktivitäten im Gemeinschaftsraum gesammelt und verantwortliche Personen für Schlüssel und Veranstaltungskalender gefunden.

Einzugsbegleitung

Im Rahmen des zweiten Treffens der Einzugsbegleitung am 6. Mai wurden die Nutzungsvereinbarung für den Gemeinschaftsraum allen vorgestellt und Anregungen dazu eingearbeitet.

Außerdem wurde die Wohnzufriedenheit einhalb Monate nach Einzug abgefragt. Die Bewohner bewerteten Themen wie Sauberkeit, Ruhe und Gemeinschaftsgefühl sehr positiv.

Offene Siedlungsarbeit vor Ort

Seit dem 23. Mai findet alle zwei Wochen nachmittags die „Offene Siedlungsarbeit vor Ort“ statt. Für eineinhalb Stunden stehen den Bewohnern des Anna-Kessler Platzes die Mitarbeitenden der Gemeinde sowie die der ifs Siedlungsarbeit für ihre Fragen und Anliegen im Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Diese offenen Treffen werden inhaltlich aufgrund der Anregungen der Bewohner gestaltet. So werden verschiedene Fachpersonen eingeladen, wie beispielsweise vom Gebäudemanagement der Wohnbauselbsthilfe, vom Bauamt oder den Familienzentren der Marktgemeinde Nenzing.

Infos und Kontakt

Marktgemeinde Nenzing
Jutta Rom und Olivia Mair
Landstraße 1, 6710 Nenzing
05525 62215
Mobil/Whatsapp: 0664 88576940
sozialamt@nenzing.at

Familienzentren

Vielfältige Angebote für Familien

Die Familienzentren Nenzing blicken wieder auf ein abwechslungsreiches Programm zurück. Die wöchentlich stattfindende Elternberatung und der Begegnungstreff fanden großen Anklang.



Die vielen verschiedenen Angebote der Familienzentren Nenzing erfreuen sich großer Beliebtheit.

Besonders bei Vorstellungen von Hilfsangeboten wie den aka Kinderdiensten, einer Einführung in „Osteopathie und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)“ oder einem Fachvortrag zur Mediennutzung, war die Begegnungszone im Familienzentrum Kinderhaus voller interessierter Eltern mit Kindern. Daher freuen wir uns auf die neuen, größeren Räumlichkeiten im Familienzentrum „allesamt“, die ab September mehr Platz bieten.

Viel Abwechslung in der 1. Jahreshälfte

Ein besonderes Highlight im Programm war die liebevoll gestaltete Erinnerungsfeier für Sternenkinder, organisiert von der Gruppe Mirjam der Pfarre Nenzing. Diese Feier bot Familien die Möglichkeit, gemeinsam ihrer Lieben zu gedenken und neue Kraft zu tanken.

Auch die Schatzsuche bei der spannenden Entdeckungstour im Dunkeln war ein großer Erfolg und sorgte für viel Abenteuerlust.

Die hilfreichen pädagogischen Vorträge, wie „Kinder und ihre besonderen Verhaltensweisen“, gaben Eltern wertvolle Einblicke und Unterstützung im Alltag.

Darüber hinaus bereiteten kreative Kurse wie das Nähen von Hasen-Nestchen viel Freude und förderten die handwerklichen Fähigkeiten.

Neues Programm für das 2. Halbjahr

Gerne geben wir Ihnen eine kleine Vorschau auf unser neues Programm „Familie sein in Nenzing“ für das zweite Halbjahr 2024.

- Papa und Kind - Ab in den Wald:
Sa, 21. Sept., 14 Uhr, Kapelle in Beschling
- Vortrag „Mindful Mama“:
Do, 14. Nov., 20 Uhr, Wolfhaus
- Zukunft mit Plan: Das neue Programm der Arbeiterkammer im Begegnungstreff „allesamt“ am Di, 19. Nov., 9 - 11 Uhr (Achtung: neuer Ort)

Die Broschüre „Familie sein in Nenzing“ wurde bereits an alle Haushalte versandt. Sollten Sie kein Exemplar erhalten haben, liegen diese in den elementarpädagogischen Einrichtungen sowie im Rathaus auf. Das Programmheft kann auch unter www.nenzing.at/familienzentren heruntergeladen werden.

Lust zur Mitarbeit?

Wir suchen engagierte Personen, die bei den Familienzentren mitwirken möchten – entweder einmalig oder auch regelmäßig.

Aktuell suchen wir interessierte Eltern in den Parzellen für den Aufbau von Begegnungstreffs vor Ort.

Anmeldung und Kontakt

Heidi Buttazoni
Familienzentrum allesamt
Gaisstraße 2a, 6710 Nenzing
0664/78079946
familienzentrum@nenzing.at

z`Nenzig dahäm

Was unsere Gemeinde auszeichnet

Nenzing ist eine der ersten Gemeinwohl-Gemeinden Österreichs und von Beginn an Mitglied der e5-Bewegung für energieeffiziente Gemeinden. Welchen konkreten Nutzen haben solche Prädikate für die Nenzinger?

In dieser und den kommenden Ausgaben der Bürgermeistermitteilung finden Sie jeweils eine kurze Information zu einer der oben genannten und weiteren Auszeichnungen in Verbindung mit einem konkreten Vorteil für die Bevölkerung.

Willkommensbesuche als familieplus-Projekt

familieplus ist das Landesprogramm für familienfreundliche Gemeinden. Alle vier Jahre wird die Entwicklung der Gemeinde in Sachen Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit bewertet.

Ein besonderes Gemeindeprojekt, bei dem die Bemühungen rund um die Familienfreundlichkeit in Nenzing sichtbar werden, sind die Willkommensbesuche. Bei diesen Besuchen heißen die Mitarbeiterinnen der Nenzinger Familienzentren alle neuen Gemeindeglieder unter sechs Jahren – egal ob zugezogen oder neugeboren - in Nenzing willkommen. Für einen guten



Für einen guten Start sorgt das Team der Willkommensbesuche: Heidi Buttazoni, Olivia Mair, Kornelia Spiß und Laura Scherer

Start informieren sie zu Angeboten und Wissenswertem rund um Nenzing und die Region. Auf Wunsch werden gerne auch „Neo-Nenzinger“ über sechs Jahren besucht.

Mehr dazu, was Ihren Wohnort auszeichnet, erfahren Sie unter www.nenzing.at/Auszeichnungen.

Gemeinde

Blutspendeaktion im Ramschwagsaal

Als Blutspender tragen Sie mit dazu bei, Menschenleben zu retten. Deshalb bitten wir Sie um die Teilnahme an der Blutspendeaktion am Montag, 12. August 2024.

So können schwerkranke Patienten in den Krankenhäusern des Landes Vorarlberg weiterhin mit den notwendigen Blutprodukten versorgt werden. Blut spenden dürfen alle gesunden Personen im Alter von 18 bis 70 Jahren im Abstand von acht Wochen. Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen. Bitte essen und trinken Sie vor der Blutspende etwas. Personen, die zum ersten Mal Blut spenden, werden um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ersucht. Weiters dürfen Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein.

Alle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.blut.at oder www.gibdeinbestes.at und unter der kostenfreien Servicenummer 0800 190 190.

Blutspendeaktion

Mo, 12. August 2024
17.30 bis 21 Uhr
Ramschwagsaal Nenzing

Umwelt

Aktion Sauber



Die Ministranten der Pfarre Nenzing rückten am 4. Mai zum Frühjahrsputz aus.

Am Samstag, den 4. Mai, starteten die Nenzinger Minis wie jedes Frühjahr die Aktion Sauber. Mit Sack und Pack, Müllzangen und Handschuhen gewappnet, machten sich zwei Gruppen auf den Weg und sammelten der Menge entlang den achtlos weggeworfenen Müll ein. Von tausenden Zigarettenstummeln bis hin zu einem entsorgten Stuhl haben die Minis alles eingesammelt, was sie finden konnten.

Im Anschluss an die Aktion Sauber gab es eine feine Jause, die beim Pfarrheim gegessen wurde. Dort konnten die Minis dann noch spielen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, unser Dorf vom Müll zu befreien. Ein Lob und Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem die Kinder, die sich so mit der Natur auseinandersetzen und etwas für eine bessere Umwelt taten.

Gemeinde

güxla – vereine erleben



Foto © Charly Raser

Die dritte Ausgabe der Nenzinger Vereinsmesse „güxla – vereine erleben“ musste witterungsbedingt leider abgesagt werden.

Aufgrund der schlechten Wetterprognose für den Veranstaltungstag am 15. Juni sah sich das Organisationsteam gezwungen, die Vereinsmesse abzusagen. Die Marktgemeinde Nenzing bedankt sich dennoch bei allen Vereinen und Mitwirkenden für ihre Bemühungen und den Aufwand, den sie in die Vorbereitung investiert haben.

Gemeinde

Sicher Vermieten - ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Mit dem Projekt „Sicher Vermieten“ wird leerstehender Wohnraum wieder dem Markt zugeführt. Gleichzeitig wird Sicherheit und Service zu attraktiven Konditionen geboten. So entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.



© Amt der Vorarlberger Landesregierung

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümervereinigung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Die Gründe, warum eine Wohnung leer steht, können vielfältig sein. In wirtschaftlich und demografisch dynamischen Regionen ist das Horten von Wohnungen ohne Verwertungsabsicht vermehrt zu beobachten. Somit bleiben wertvolle Ressourcen ungenutzt und mögliche Einnahmequellen werden nicht ausgeschöpft. Gerade die Aktivierung solcher Wohnungen bringt viele Vorteile mit sich.

- für Eigentümer: Die laufenden Kosten werden vom Mieter getragen, durch die Mieteinnahmen entsteht ein zusätzlicher Ertrag.
- gesellschaftlicher Nutzen: leistbarer, meist barrierefreier Wohnraum wird verfügbar, Aktivierung von Leerstand, Belegung von Quartieren, der Verbrauch von Rohstoffen sowie Grund und Boden wird reduziert.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: Die VOGEWOSI übernimmt die Mietverwaltung und im Bedarfsfall die Organisation und Abwicklung gerichtlicher Verfahren. Die Vorarlberger Eigentümervereinigung erstellt die Mietverträge und bietet eine Rechtsberatung an. Das Land garantiert fixe Mieteinnahmen. D.h. der Vermieter wird nicht durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf.

Für eine durchgehende, zuverlässige Betreuung sorgt der Projektkoordinator des Landes. Er unterstützt Vermieter bei Sanierungsarbeiten und der Beschaffung notwendiger Unterlagen, koordiniert und begleitet Besichtigungstermine sowie die Übergabe der Wohnung. Auch während dem laufenden Mietverhältnis steht er gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Nähere Infos unter:

www.vorarlberg.at/sichervermieten
05574/511 23205

Gerne stellen auch die Mitarbeiterinnen im Sozial- und Wohnungsamt der Marktgemeinde Nenzing den entsprechenden Kontakt her.

Gemeinde

Neues Kleinlöschfahrzeug für die OF Nenzing

Nach 33 Jahren, etlichen Einsätzen, Übungen und Dienstfahrten wurde das alte Kleinlöschfahrzeug in die „Feuerwehpension“ verabschiedet und das neue Fahrzeug offiziell in den Dienst gestellt.

Fotos © Ortsfeuerwehr Nenzing



Bürgermeister Florian Kasseroler übergab symbolisch den Schlüssel für das neue KLF-A.

Bürgermeister Florian Kasseroler das KLF-A offiziell an den Kommandanten Lukas Jussel sowie an den Fahrzeugwart Lukas Müller.

Ausrüstung sichert professionelle Einsätze

Der Fahrzeugausschuss entschloss sich nach vielen Beratungsstunden für die Anschaffung eines Mercedes-Benz Sprinter mit 191 PS Leistung. Dieser wurde entsprechend den Wünschen der Ortsfeuerwehr von der Firma Rosenbauer aufgebaut.

Ausgestattet ist das KLF-A mit verschiedenster Ausrüstung. So befindet sich im Heck eine Tragkraftpumpe inklusive Schlauchmaterial zur Brandbekämpfung. Das integrierte Verkehrsleitsystem dient zur Absicherung von Einsatzstellen. Des Weiteren ist das Fahrzeug auch mit einem Notstromaggregat ausgestattet, welches bei einem eventuellen Blackout Strom liefert.

Feierliche Übergabe

Im Rahmen des diesjährigen Nightcups der Ortsfeuerwehr Nenzing wurde das neue Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb (KLF-A) feierlich seiner Bestimmung übergeben. Den kirchlichen Segen erhielt das Fahrzeug von Pfarrer Joy Peter Thattakath.

Nach der Segnung führte ein Festumzug von der Kirche zum Rettungszentrum. Hier übergab

Die Ortsfeuerwehr Nenzing bedankt sich bei den politischen Mandataren der Marktgemeinde Nenzing für die Unterstützung.



Die Segnung des neuen Einsatzfahrzeugs der Ortsfeuerwehr Nenzing erfolgte durch Pfarrer Joy Peter Thattakath.

Gemeinde

Umbauarbeiten beim Feuerwehrhaus Gurtis abgeschlossen

Großartige Eigenleistung

Mehr als 1.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden leisteten die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Gurtis in den letzten Monaten. Dabei entstanden ein Anbau mit Lager, ein Mannschaftsraum sowie die Florianstation (Funkstation). Jetzt stehen der Feuerwehr Räume zur Verfügung, die im Einsatzfall notwendig und vor allem sehr hilfreich sind.



Zahlreiche Gäste feierten die Fertigstellung der Umbauarbeiten.



Fotos © Ortsfeuerwehr Gurtis

Kommandant Bernhard Geiger betonte bei der Begrüßung die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden seiner Kameraden.



Der Mannschaftsraum dient für Schulungen und Besprechungen sowie als Funkstation.

Gäste feiern den erfolgreichen Umbau

Kommandant Bernhard Geiger durfte zur Segnungsfeier neben Kameraden der Feuerwehren Nenzing, Motten-Mariex und Frastanz auch zahlreiche Ehrengäste wie Bürgermeister Florian Kasseroler, Landtagspräsident Harald Sonderegger sowie die Gemeinderäte Kornelia Spiß, Herbert Greußing und Christoph Seeberger begrüßen.

Von Seiten des Landesfeuerwehrverbandes waren Landesfeuerwehrinspektor Herbert Österle und sein Stellvertreter Andreas Hosp sowie Bezirksfeuerwehrinspektor Karlheinz Beiter und Abschnittsfeuerwehrkommandant Ricky Buschenreiter zu Gast.

Die Umsetzung eines derartigen Projektes erfordert viel Einsatz aller Feuerwehrmitglieder, der gebührend gefeiert wurde.

Aus dem Gemeindearchiv

Nenzings Straßen und ihre Namen

Im Ortsteil Beschling erhielten die Straßen erst mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 14. Juni 1991 einen Namen. Zuvor gab es in dieser Parzelle „nur“ Hausnummern.



Die Parzelle Beschling fotografiert von Roman Meyer im Mai 1946.

Laut Gemeindevertretungsprotokoll hatte der damalige Ortsvorsteher Josef Gantner gemeinsam mit anderen Beschlingern die heute gültigen Namen vorgeschlagen. In diesen Straßennamen stecken viele rätoromanische Flurnamen. Als Quelle wurde das Buch von Werner Vogt/Guntram Plangg „Flurnamen Walgau“ und das von Eberhard Tiefenthaler mit dem Titel „Die rätoromanischen Flurnamen der Gemeinden Frastanz und Nenzing“ verwendet. Beide Bücher sind beim Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing erhältlich.

Den ersten Teil der Beschlinger Straßennamen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe des Nenzing Magazins vor.

Badaila

Das Stammwort ist Paludicula, was kleiner Sumpf oder Riedlein bedeutet. Dieser Flurname bezieht sich auf die über Beschling und unter der Ruine Ramschwag gelegene kleine Ebene. Über diese Straße gelangte man - früher zumindest - auf die Badaila.

Badrus

Badrus bedeutet steiniger Boden. Hier am Abhang des Rains können wir Einblick in ein Geschehen nehmen, das viele hunderte Jahre andauerte. Nach der Eiszeit floss die Meng über Bazul und den Barschlif nach Beschling hinunter und schüttete das Gelände auf, auf dem heute Beschling steht. Erst etwas später nagte sich die Meng in einem fast rechten Winkel zwischen Stellfeder und Gafrenga in ihren heutigen Verlauf ein und schüttete einen neuen, größeren Schotterkegel auf. Auf diesem wurde später Nenzing Dorf erbaut.

Die Ill wiederum nützte einst die ganze Talbreite. Seitenarme gab es auch im Bereich von Beschling, etwa bei der Isla. Am nördlichen Ende des Schuttkegels befindet sich ein kleiner Abhang, auch als Rain bezeichnet, der im Badrus beginnt und über den Funkenplatz bis zum Burgweg im Gelände noch gut sichtbar ist. Es wurde hier sehr früh Ackerbau betrieben, mit dem Nachteil, dass der Boden steinig war.

Bartells

Am Abhang des Scheibenstuhls am südlichen Rand von Beschling liegt die Flur Bartells. In dem Wort steckt Pratella, was große Wiese bedeutet. Diese wurde in mehrere Privatflächen unterteilt. Das Wort bekam daher das -s als Mehrzahlform angehängt. Es bedeutet hier also: kleine Wiesenstücke mit Obstbäumen.

Baschlief

In diesem Namen haben sich gleich zwei Fehler eingeschlichen. Richtig wäre Barschlif. Bei der Festlegung der Straßennamen wurde das -r „vergessen“. Dasselbe gilt ebenso für die naheliegende Gafrenga. Hier ist bei der heute offiziellen Bezeichnung Garfrenga ein -r dazugekommen.

Das zusätzliche -e am Wortende führt dazu, dass das Wort nun falsch ausgesprochen wird und ein langes -i, anstatt eines kurzen -schlif daraus wurde. Eine Korrektur ist kaum mehr

möglich. Viele Beschlinger sprechen den Straßennamen trotzdem noch richtig aus. In verschiedenen alten Urkunden von 1600 und 1700 finden wir die Schreibweise Barschliff oder Barschlif.

In diesem Straßennamen steckt wieder das Wort par-. Der zweite Teil dürfte Wasserrinne bedeuten, also Wiese bei der Wasserrinne. Der kleine Bach ist der Graben, durch den die Meng nach dem Ende der Eiszeit für kurze Zeit geflossen ist und den Beschlinger Schuttkegel aufgeschüttet hat.

Streng genommen stecken sogar drei Fehler in dem Flurnamen, weil aus Par- ein Bar- geworden ist. Dass aus p- ein b- wurde, kommt oft vor, wie bei Barmuschgel, Bartümmel, Bardietsches, Bardiel oder Bardella und anderen Beispielen ersichtlich ist. Nur wenige Par- Namen werden noch so geschrieben wie etwa Partenen, Paragrässe in Mariex oder Parfritle neben der Alpe Valscherina.

Bengileng

Das Wort scheint kaum in alten Urkunden auf und daher ist eine Deutung schwierig. Laut dem Sprachforscher Guntram Plangg könnte es „langer Boden“ bedeuten.



Badaila bezeichnet sowohl eine Straße als auch eine Flur. Die Flachmoore oberhalb von Beschling bieten seltenen Pflanzen und Tieren einen idealen Lebensraum.

Bodawingert

Lange Zeit wurde am Hang oberhalb und um die Kirche in Beschling Weinbau betrieben. Einen Weingarten (Wingert), wenn auch oft einen sehr kleinen, hatte fast jeder Haushalt. Daher waren diese Flächen alle in kleine und schmale Grundparzellen unterteilt. Der Bodawingert ist solch ein Bereich - eine kleine Ebene inmitten des Hanges. Es gab für alle privaten Weinbauern klare und verbindliche Regeln und Vorschriften. Im Buch „Weinkultur in Beschling und Umgebung“ von Josef Scherer können die neuesten Forschungsergebnisse über die Geschichte des Weinbaus und der zahlreichen Gewölbekeller nachgelesen werden.

Bofelweg

Das Wort Bofel ist wie die meisten rätoromanischen Flurnamen zweiteilig und würde heute als Viehweide bezeichnet werden. Das könnte auf eine ehemalige Nutzung als gemeinsame Herbstweide hinweisen. Nach der Alpung wurden die Tiere hierher gebracht. Damit war diese heute noch bestehende Wiesenfläche eine Allmend oder eine Allmein. Diese gemeinschaftliche Nutzung finden wir in Beschling und überhaupt in ganz Nenzing sehr oft.

Um 1900 gehörten 85 % der Fläche, samt den Alpen und den Wäldern, der ehemaligen Fraktion Beschling-Latz, heute Agrargemeinschaft Beschling-Latz. Der Bofel war in Gemeindebesitz. Das unterscheidet sich von Genossenschaftsstrukturen, die aus mehreren oft verwandten Mitgliedern bestanden und in die man sich einkaufen konnte. Im Sommer wurden diese Gründe zum Anbau von Feldfrüchten an Privatpersonen vergeben, die diese mit Zäunen vor Tieren schützen durften. Im Herbst mussten diese wieder entfernt werden für die allgemeine Atzung. Ein positiver Nebeneffekt war, dass durch die vielen Tiere der Boden etwas gedüngt wurde. Es handelte sich hier also um eine beschränkte Allmende. Das Wort Bofel finden wir ebenso in Göfis, Röns, Düns und Schlins sowie auch in vielen Gegenden, wo romanisch gesprochen wurde.

Jugend

Aktuelles von der JugendKulturArbeit Walgau

Die JugendKulturArbeit Walgau (JKAW) ist ein Verein für junge Menschen aus den sieben Mitgliedsgemeinden im Walgau. Die Jugendhäuser befinden sich in Nenzing, Schlins, Röns, Bludesch und neu in Nüziders.

Neueröffnung

Mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendlichen konnten wir in diesem Jahr ein neues Jugendhaus in Nüziders eröffnen. Wie in allen unseren Einrichtungen können junge Menschen im Alter von 10 bis 20 Jahren hier ihre Freizeit frei und ohne Konsumzwang gestalten und ihre Kompetenzen in verschiedenen Projekten unter Beweis stellen.

Die JKAW bietet ein umfassendes Programm wie Grillen, Mädchen- und Jungsnachmittage, Kochen, Outdoorspiele und vieles mehr. Mit den zahlreichen Angeboten konnten im vergangenen Jahr mehr als 6.300 Kontakte verzeichnet werden.

Das Jugendhaus in Nenzing ist immer am Mittwoch, Freitag und Samstag, von 16 bis 20 Uhr, geöffnet.



Bei den Mädchennachmittagen sind die Girls unter sich.

JOIN in Nenzing

Der Veranstaltungsraum JOIN ist bereits seit 2009 in Betrieb. Der Raum bietet eine Bühne mit Musik- und Lichtanlage sowie eine voll ausgestattete Bar. Hier fanden schon viele Veranstaltungen wie Jugendclubbings, Geburtstage, Firmenfeiern, Jahrgängertreffen, Fastenbrechen, Inklusionsdiscos, Workshops, Konzerte und noch einiges mehr statt.

Auf Anfrage kann das JOIN gemietet werden (Kontakt: Julia, 0664/1041710).

Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene, die mit den herkömmlichen Angeboten nicht ausreichend erreicht werden. Ziel der Mobilien Jugendarbeit ist es, die erlebbare Sichtweise der Jugendlichen zu erarbeiten und für den Alltag Handlungsstrategien zu entwickeln. Die Jugendarbeiter der JKAW suchen die jungen Menschen auf und beraten sie individuell oder auch in Gruppen. Zudem können durch gemeinsame Projekte in den Gemeinden Ängste und Vorurteile zwischen Generationen abgebaut werden. Die Mobile Jugendarbeit ist jeden Mittwoch und Freitag ab 15 Uhr unterwegs.

Skate Cup

Wie jedes Jahr veranstaltete die JKAW zusammen mit der Villa K. in Bludenz den Skate Cup. Der Cup bestand aus drei Contests, bei denen die Teilnehmer Punkte für das Finale sammeln konnten. Die erste Entscheidung fand am 25. Mai in Bludenz statt. Am 1. Juni zeigten die Skater auf der Anlage in Nenzing ihr Können.

Das packende Finale sollte in Nüziders stattfinden.



Die Cheerleader trainieren jede Woche.

Cheerleader

Unsere Cheerleader teilen sich auf zwei verschiedene Altersgruppen auf. Die Cheerleader trainieren und verbessern jeden Mittwoch und Donnerstag ihre Tanz- und Akrobatikfähigkeiten. Bei zahlreichen Projekten werden die Cheerleader miteingebunden. Ein großes Dankeschön gilt den jungen Erwachsenen-Cheerleadern, die uns tatkräftig unterstützen.



Die JKAW unterstützt Jugendliche kostenlos beim Lernen oder bei Hausübungen.

Lernhilfe

Die JKAW bietet kostenlose Lernhilfe nach Terminvereinbarung an. Du bekommst professionelle Unterstützung und Hilfe beim Lernen oder bei Hausaufgaben. Nutze diese großartige Gelegenheit, um deine schulischen Erfolge zu steigern (Anmeldung: Filiz, 0664/1041713).

15 Jahre JKAW

Die JugendKulturArbeit Walgau feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen und blickt auf eine bewegende Zeit in der Jugendpartizipation und Gemeinschaftsarbeit zurück. Während dieser Zeit stand die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen im Mittelpunkt jeder Initiative. Unter der Leitung des JKAW-Teams kamen Jugendlichen zusammen, um ihre Gedanken und Vorstellungen anlässlich des Jubiläums zu teilen und die ersten Schritte für die geplante Veranstaltung festzuhalten. Die Jubiläumsveranstaltung findet am 21. September in der Eugen Getzner-Straße 7 in Nenzing statt.

Infos

Die Öffnungszeiten der Jugendhäuser oder Details zu unseren Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf unseren Instagram- und Facebook-Seiten:
Instagram: jkawalgau_
Facebook: JKA Walgau

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Geschäftsführer Pascal Thaler
0664/2326126
Geschäftsführer Stv. Julia Groß
0664/1041710 oder
office@jka-walgau.at

Regio Im Walgau

Sei Teil der Aktion Heugabel!

Du suchst nach einer Möglichkeit, in den nächsten Monaten aktiv etwas für die Umwelt zu tun und gleichzeitig die Landwirtschaft vor Ort zu unterstützen?



Foto © Gerhard Fruhauf

Mit vereinten Kräften: Gemeinsam für den Erhalt unserer grünen Oasen und der Vielfalt in der Natur

Dann ist die Aktion Heugabel genau das Richtige für dich. Bei Halb- oder Ganztages-Einsätzen hast du die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen und beim Heuen auf den wertvollen Mager- und Streuwiesen oder auf den Alpen mitzuhelfen. Die Termine finden von Frühjahr bis Herbst im gesamten Walgau statt.

Wenn du interessiert bist, melde dich direkt bei einem der teilnehmenden Heugabel-Landwirte auf www.walgau-wunder.at/aktion-heugabel oder bei Marina Fischer unter marina.fischer@imwalgau.at.

Nenzing Quiz

Wer weiß das???

In der letzten Ausgabe der Bürgermeistermitteilung haben wir Ihnen drei Fragen gestellt. Hier die Auflösung:

- 1) Wieviel Geschiebematerial wurde über den Winter der Galina entnommen?
rund 7.500 m³
- 2) In Gurtis gibt es die Straßenbezeichnung Gleilebühel, die sich aus der rätoromanischen Bezeichnung einer Blume ableitet. Nennen Sie die Blume!
Maiglöckchen
- 3) Wie lautet der Titel des Bildes, welches im Rahmen von „HALTESTELLE KUNST“ in Nenzing zu entdecken ist?
no price

Aus allen richtigen Einsendungen wurden Lisa Berg und Erika Moser als Gewinnerinnen gezogen. Wir gratulieren zum Gewinn eines Gutscheins für den Alpengasthof Gamperdona im Nenzinger Himmel.

Diesmal wollen wir Folgendes von Ihnen wissen:

- 1) Wie groß ist das gesamte Fassungsvermögen der beiden Pufferspeicher beim Nahwärmenetz Nenzing?
- 2) Wie viele verschiedene Nationen waren beim 13. GP Vorarlberg in Nenzing vertreten?
- 3) Zum wievielten Mal wurde die Mittelschule Nenzing Staatsmeister im RoboCup?

Senden Sie Ihre Antworten per E-Mail an michael.maeser@nenzing.at oder per Post an: Marktgemeinde Nenzing
z.H. Michael Mäser
Landstraße 1, 6710 Nenzing

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder zwei Preise aus Nenzing bzw. der Region Walgau.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Einsendeschluss ist der 27. August 2024.

Regio Im Walgau

„Flüchtlinge(n) helfen“ - gemeinsam für eine integrative Gesellschaft

Das Projekt „Flüchtlinge(n) helfen“ wurde als Nachfolgemodell der Nachbarschaftshilfe entwickelt und unterstützt Asylwerber, die keine bzw. sehr eingeschränkte Möglichkeiten auf dem regulären Arbeitsmarkt haben.



Foto © colourbox.de

Persönliche Kontakte und eine sinnstiftende Beschäftigung sind wichtige Bestandteile des Projektes „Flüchtlinge(n) helfen“.

Sinnstiftende Beschäftigung

Privatpersonen mit besonderem Unterstützungsbedarf sowie gemeinnützige Vereine, religiöse Einrichtungen und ehrenamtlich tätige Personen können Asylwerbende für einen kleinen Spendenbetrag von € 6,- pro Stunde und Person zur Unterstützung in Haus und Garten, Veranstaltungen etc. hinzuziehen. Neben dem Spracherwerb sind die persönlichen Kontakte sowie eine sinnstiftende Beschäftigung wichtige Bestandteile des Projektes.

Caritas als Anlaufstelle

Die organisatorische Abwicklung erfolgt durch die Caritas Flüchtlingshilfe. Sie ist erste Anlaufstelle für alle Interessierten und stellt den Erstkontakt zwischen den Projektteilnehmern und Helfern her. Bei Interesse oder für

nähere Informationen zum Projekt „Flüchtlinge(n) helfen“ kontaktieren Sie bitte die Caritas Flüchtlingshilfe, Mo - Fr, von 8 - 12 Uhr, unter 05522 200 1790 oder schreiben Sie eine Mail an fluechtlingenhelfen@caritas.at.

Dienstleistungsscheck als Alternative

Sie fallen nicht in die Zielgruppe dieses Projekts, benötigen aber dennoch Unterstützung? Dann besteht die Möglichkeit, über den Dienstleistungsscheck Asylwerbende für Hilfstätigkeiten zu engagieren. Für nähere Informationen zum Dienstleistungsscheck scannen Sie bitte folgenden QR-Code:



Sport

13. GP Vorarlberg in Nenzing

Am 1. Mai fand das dritte Rennen der österreichischen Radliga, der GP Vorarlberg, statt. Die ansprechende Streckenführung versprach ein spannendes Rennen mit einem herausfordernden Finale. Mit 152 Radprofis aus 20 Nationen war es das größte Eintagesrennen Österreichs.



alle Fotos © Team Vorarlberg

Auf dem Podest: 2. Platz Michael Boros (CZE), Sieger Jaka Primožič (SLO), 3. Platz Martin Messner (AUT)

Begeisterung im Walgau

Eine enorme Anzahl von Zuschauern und zahlreiche geladene Gäste aus den Bereichen Sport, Wirtschaft und Politik feuerten die Radprofis im Start- und Zielbereich vor der Mittel- und Sportmittelschule Nenzing sowie entlang der Rennstrecke an.



Volle Konzentration der Nachwuchsrennfahrer am Start des Käferle Cups

Spannung pur auf dem 163,1 km langen Rundkurs

Das Rennen nahm sofort Fahrt auf, obwohl in der Anfangsphase keine Gruppe entkam. Eine Vorentscheidung fiel in der sechsten großen Runde über Röns und Frastanz, als sich eine 52-köpfige Gruppe absetzen konnte. Kurz darauf bildete sich eine sechsköpfige Spitzengruppe, die jedoch ihren Vorsprung nicht halten konnte.

Der Showdown folgte in drei kurzen Runden zum Alpengamping Nenzing, in denen sich eine weitere Gruppe an der Spitze absetzte. Ein Schlusssprint von Beschling nach Nenzing entschied über den Sieg, bei dem der Slowene Jaka Primožič einen knappen Vorsprung vor dem Vorjahressieger Michael Boros behauptete. Als bester Österreicher sicherte sich Martin Messner den dritten Platz.

Rahmenprogramm

Thomas Kofler, OK-Chef, und Jürgen Schatzmann, ORGA-Leiter, waren begeistert: „Heute war ein großer Tag für den Radsport im Walgau und für Vorarlberg. Wir haben einen tollen Rahmen geboten. Besonders erfreulich war das Programm für die Kids beim Käferle Cup.“

Ergänzt wurde das Radsportfest auch dieses Jahr wieder durch das traditionelle Maifest des Bürgermusikvereins Nenzing. Bedingt durch den Umbau der Mittelschule fiel der Maibaum dieses Jahr ein wenig niedriger aus und die Verköstigung durch die Musikanten erfolgte am Parkplatz hinter dem Pfarrsaal. Für Spiel und Spaß sorgten die Damen der Bibliothek und Ludothek Nenzing, worüber sich die anwesenden Kinder sehr freuten.

Senioren-Betreuung

Tiertherapie im Haus Nenzing

In der Senioren-Betreuung Nenzing steht nicht nur die medizinische und pflegerische Versorgung im Mittelpunkt, sondern auch das emotionale und geistige Wohlbefinden unserer Bewohner.

Abwechslung und Freude

Ein besonderes Highlight unseres Betreuungsangebots ist die Tiertherapie, die von Celina Ihrig-Egger geleitet wird. Zwei Mal in der Woche bringt sie Tiere mit, um unseren Bewohnern Momente der Freude und Entspannung zu schenken.

Celina ist ausgebildete Tiertherapeutin und hat eine besondere Gabe, Menschen und Tiere zusammenzubringen. Ihre Besuche sind für viele Bewohner der Höhepunkt der Woche. Mit verschiedenen Tieren, darunter Hunde, Kaninchen und manchmal sogar gutmütige Begleiter wie ein Miniaturpferd, bringt Celina Abwechslung und Freude in den Alltag unserer Senioren.

Positive Auswirkungen auf die Bewohner

Die Wirkung der Tiertherapie auf unsere Bewohner ist beeindruckend. Tiere haben eine beruhigende und gleichzeitig belebende Wirkung, die besonders bei älteren Menschen geschätzt



Celina Ihrig-Egger besucht mit ihren Tieren regelmäßig die Bewohner im Haus Nenzing.

wird. Die regelmäßigen Besuche der Tiere fördern die motorischen Fähigkeiten, regen die Sinne an und können sogar Schmerzen und Stress reduzieren.

Ein herzliches Dankeschön an Celina und ihre wundervollen Tiere für ihren unermüdlichen Einsatz und die Liebe, die sie in unser Haus bringen.

Senioren-Betreuung

Aktuelles von den Mitarbeitenden



Nicole Niedermayer absolvierte die Ausbildung zur „Akademischen Expertin für Pflegemanagement“.

Herzliche Gratulation zum Abschluss

Auch die Gesundheitsbranche steht niemals still. Führungskräfte wie Nicole Niedermayer sind das beste Beispiel dafür, wie wichtig lebenslanges Lernen und professionelle Entwicklung in diesem Sektor sind.

Frau Niedermayer, Pflegedienstleitung und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP), hat kürzlich einen herausragenden akademischen Erfolg an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg erzielt. Im berufsbegleitenden Lehrgang „Akademische Expertin für Pflegemanagement“ hat sie mit Bestnoten brilliert.

Dieses Programm, das speziell darauf abzielt, Führungskompetenzen und pädagogische Fähigkeiten in der Pflege zu fördern, hat unserer

Pflegedienstleitung ermöglicht, ihre Expertise signifikant zu erweitern und dabei direkt an ihrer Arbeitsstelle anzuwenden.

„Die Anforderungen in der Pflegebranche entwickeln sich ständig weiter und es ist unerlässlich, dass wir unsere Fähigkeiten kontinuierlich weiterentwickeln“, erklärt die frisch gebackene Akademische Expertin für Pflegemanagement.



Herzliche Gratulation an Sabrin Khalil zum Abschluss ihrer Ausbildung.



Die Laufgruppe „Pflege mit Herz“ nach dem Zieleinlauf in Bregenz

Ihre Kollegen und Vorgesetzten loben ihr Engagement und ihre Professionalität. „Nicole hat immer schon ein außergewöhnliches Engagement für ihre Arbeit und die Mitarbeiter gezeigt. Mit solchen Führungskräften an der Spitze ist es kein Wunder, dass die Pflegebranche trotz aller Herausforderungen optimistisch in die Zukunft blicken kann“, sagt Geschäftsführer Herbert Feurstein.

Bereicherung für das Qualitätsmanagement

Mit ihrer umfangreichen Ausbildung und breitem Fachwissen verstärkt Sabrin Khalil seit September 2023 als Qualitätsmanagerin das Team der Senioren-Betreuung Nenzing. Ihr beeindruckender beruflicher Werdegang und ihre jüngsten akademischen Erfolge setzen neue Maßstäbe und bieten frische Impulse für die Weiterentwicklung der Einrichtung.

Sabrin Khalil, die kürzlich in Wien ihr Diplom in Lebens- und Sozialberatung erfolgreich abschloss, bringt eine reiche Palette an Fähigkeiten mit, die sie in verschiedenen Fortbildungsgängen weiter vertieft hat. Besonders hervorzuheben sind ihre Zusatzqualifikationen in der Identitätsorientierten Psychotherapie und -therapie (IoPT), im Prozessmanagement und in der Supervision.

„Mit ihrem Engagement und ihrer Fachkompetenz trägt sie maßgeblich dazu bei, die Standards zu erhalten und mit den Zertifizierungen der Qualitätsmanagements E-Qalin und NQZ auch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess voranzutreiben“, so der Geschäftsführer Herbert Feurstein.

Mitarbeiterinnen beim Frauenlauf

Die Senioren-Betreuung Nenzing setzt ein Zeichen für Gesundheit und Teamgeist. Die Laufgruppe „Pflege mit Herz“, bestehend aus 20 engagierten Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen, nahm am 8. Juni am renommierten Frauenlauf

am Bodensee teil. Diese Initiative zeigt nicht nur die sportliche Seite der Belegschaft, sondern auch das starke Gemeinschaftsgefühl und die Motivation, sich gemeinsam neuen Herausforderungen zu stellen.

Die Teilnahme am Frauenlauf ist nicht nur ein sportliches Event, sondern ein Ausdruck der Werte, die die Senioren-Betreuung Nenzing tagtäglich lebt. „Wir können nur für das Wohl unserer Bewohner sorgen, wenn wir selbst stark sind.

Gemeinsam zu laufen, stärkt nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch unseren Teamgeist,“ erklärt die Pflegedienstleitung begeistert. Die Initiative wurde von der gesamten Einrichtung unterstützt. Viele Teammitglieder fieberten dem Event entgegen und sorgten für die nötige Motivation.

Senioren-Betreuung

Die Perspektive einer Bewohnerin: „Mit da Lüt, statt über d Lüt reda“

Im Rahmen dieser Serie gewähren uns die Bewohner des Haus Nenzing Einblicke in ihr Leben. In dieser Ausgabe des Nenzing Magazins erzählt uns Rosmarie von ihrer Aufnahme im Heim und ihrer Familie.

Ein Leben im Heim voller Herzlichkeit und Erinnerungen

Rosmarie teilt ihre Erlebnisse beim Einzug ins Heim und betont die Freundlichkeit, die ihr von Anfang an entgegengebracht wurde. „Alle waren freundlich“, sagt sie mit einem Lächeln. Obwohl sie nicht viele persönliche Gegenstände mitgebracht hat, betont Rosmarie, dass ihr nichts gefehlt hat. Sie schätzt die Fürsorglichkeit der Mitarbeitenden und hebt hervor: „Selbst, wenn ich etwas brauche, bekomme ich ja alles, da kann ich nicht klagen.“

Ein bescheidener Wunsch: Die Freude an der Familie

Gefragt nach ihren Wünschen, zeigt sich Rosmarie bescheiden: „Ich bin nicht anspruchsvoll!“ Stattdessen erzählt sie mit Begeisterung, dass sie sieben Kinder großgezogen hat – fünf Jungen und zwei Mädchen. Die Freude in ihrer Stimme zeigt, dass ihre Familie auch heute noch einen wichtigen Platz in ihrem Leben einnimmt. „Das finde ich schön“, fügt sie hinzu.



Für Rosmarie ist ihre Familie das wertvollste Gut.

Familie als zentrales Glückselement

Rosmaries Geschichte erinnert uns daran, dass das Glück oft in den einfachen Freuden und den Beziehungen zu unseren Lieben zu finden ist. Trotz des Umzugs ins Heim bewahrt sie ihre Lebensfreude und schätzt die Gegenwart ihrer Familie, die für sie weiterhin eine Quelle von Liebe und Glück ist. Ihr bescheidener Wunsch nach Zufriedenheit zeigt, dass die wahren Schätze des Lebens oft in den Beziehungen und Erinnerungen zu finden sind.

Mittelschule und Sportmittelschule

Aktuelles

Fotos © MS/SMS Nenzing



Bereits zum 10. Mal eroberten die Schüler der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing den Staatsmeistertitel.

Großer Erfolg beim RoboCup

Die Schüler des Robotikschwerpunkts der Mittelschule konnten beim diesjährigen RoboCup Junior in Graz in der Kategorie OnStage den Staatsmeistertitel bereits zum 10. Mal erobern. In der Altersklasse 14 bis 19 ließen die Schüler die Konkurrenz aus dem In- und Ausland hinter sich und zeigten mit ihrer Bühnenshow zum Thema Piraten die Fähigkeiten ihrer selbstgebauten Roboter.

In der Kategorie OnStage mussten die Schüler eine dreiminütige Show aufführen und mit Robotern dabei eine Geschichte erzählen. Seit Schulbeginn wurden dafür zehn Roboter gebastelt, gebaut, gelötet und programmiert.



Herrliche Bedingungen herrschten am dritten Schitag in Brand.

„Eine solche Leistung ist nur möglich, wenn begeisterte und clevere Kids auf hochmotivierte Lehrpersonen treffen“, ist die Direktorin der Mittelschule Nenzing Annette Walter überzeugt.

Für die Show mussten die Kinder mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit kreativ sein, tüfteln, komplexe Probleme lösen und im Team zusammenarbeiten. Entstanden sind daraus unter anderem ein sich bewegender Pirat, eine mit LED-bestückte und mit einer Schatzkarte bemalte Kulisse, ein Piratenschiff und ein Affe. „Es ist schön, wenn nach einem langen Jahr die viele harte Arbeit und das große Engagement der Kids belohnt wird. Das haben sie sich wirklich verdient“, finden die beiden Lehrpersonen Sandra Pfister und Clemens Rauch.

Unvergessliche Schitage für die Erstklässler

Auch dieses Jahr wurde der Unterricht für die Erstklässler der SMS Nenzing für drei Tage in die Natur verlegt und die Schulsachen mit der Schiausrüstung getauscht. Das anfänglich trübe, nasskalte Wetter konnte der guten Laune, die sich nach Ankunft im Schigebiet bei allen nach den ersten geglückten Schwüngen im Schnee einstellte, nichts entgegenhalten.

Die Freude war allen 64 Schülern und deren Begleitlehrern ins Gesicht geschrieben, als ihnen am dritten Tag ein wolkenloser Himmel mit wunderbarem Neuschnee bevorstand.

Dank gilt den Bergbahnen Brandnertal mit ihrem hilfsbereiten Liftpersonal, dem Team des Restaurants Goona für ihre freundliche Aufnahme und dem geduligen Busfahrer der Firma Grass und allen, die dazu beigetragen haben, dass die Schitage zu einem schönen und unfallfreien Erlebnis wurden.

Schiwoche der zweiten Klassen

Vom 26. Februar bis zum 1. März fand die Schiwoche der 2. Klassen in Damüls statt. Trotz der nicht immer idealen Wetterbedingungen war es eine Woche voller unvergesslicher Erlebnisse, die sowohl für die Kinder als auch für die sieben begleitenden Lehrpersonen ein Highlight darstellte.

Mit großer Begeisterung stürzten sich die 55 Kinder auf die Pisten und erweiterten dabei nicht nur ihre schifahrerischen Fähigkeiten, sondern auch ihre sozialen Kompetenzen. Neben dem sportlichen Programm kam auch der Spaß abseits der Pisten nicht zu kurz. Ein Spieleabend, bei dem die Kreativität der Kinder gefragt war, sowie ein mit Spannung geladener Challengeabend sorgten für reichlich Unterhaltung und Teamgeist.

Ein besonderes Highlight war die Nachtwanderung, bei der die Kinder die Stille der winterlichen Natur erleben und dabei neue Perspektiven gewinnen konnten. Das gemeinsame Erleben von Natur und Gemeinschaft schweißte die Klassen noch enger zusammen.

Der krönende Abschluss unserer erlebnisreichen Woche bildete der Abschlussabend mit



Bei der Abschlussdisco der Schiwoche herrschte ausgelassene Stimmung.

einer rauschenden Disco, bei der die Kinder die Möglichkeit hatten, die Tanzfläche zu erobern und die vergangenen Tage Revue passieren zu lassen.

Mittelschule und Sportmittelschule

Sportliche Erfolge

Die Schüler der Sportmittelschule Nenzing zeigten ihr Können bei zahlreichen sportlichen Bewerben in Vorarlberg und erzielten beeindruckende Ergebnisse. Einige Mannschaften können ihren Titel nun auch bundesweit verteidigen.



Bei der Landesmeisterschaft Ski alpin erreichten die Mädchen der SMS den 3. Rang in der Mannschaftswertung. Beim Skicrossbewerb errang das Mädchen-Team den ausgezeichneten 1. Rang.



Bei den Badminton Schul-Olympics konnte sich das Team der SMS im Bewerb Unterstufe Mixed über den Vizelandesmeistertitel freuen.

Mittelschule und Sportmittelschule
Sportliche Erfolge



Bei den Landesmeisterschaften der Faustball Ministufe holte sich die Mädchenmannschaft der 2C den Vizelandesmeisterstitel.
 Die Knabenmannschaft der 2C holte sich den Landesmeisterstitel und den 3. Platz.



Bei den Faustball-Meisterschaften qualifizierten sich die Mädchen der 4C als Landesmeisterinnen für die Bundesmeisterschaft in Oberösterreich. Die Mädchen der 3C sowie die Jungen der 4C erreichten jeweils den Vize-Titel.
 Die Knaben der 3C belegten den 3. Platz.



Beim „School Jam“ Basketballturnier im 3 gegen 3 Format qualifizierte sich das Team der SMS in der Kategorie der 5. und 6. Schulstufe als Landesmeister für den Bundeswettbewerb in Salzburg. Beim Basketball Schulcup im 5 gegen 5 Format erkämpfte sich das Team aus Nenzing den Vizelandesmeistertitel.



In der Schülerliga Volleyball konnten sich die Mädchen der 4c den Vizelandesmeistertitel erspielen.



Bei der Tischtennis Landesmeisterschaft erreichten die Knaben der SMS sowohl in der Klasse mit und ohne Vereinsspieler den Landesmeistertitel und qualifizierten sich für die Bundesmeisterschaften in der Steiermark. Die Mädchen-Teams belegten den 2. und 3. Rang.



Beim Finalturnier der besten Tennis-Mannschaften Vorarlbergs freuten sich die Mädchen und Jungs der SMS als jüngstes Team im Bewerb über den 3. Platz.

Volksschule Beschling

Unser letztes Schuljahr

Fotos © VS Beschling



Die 4. Klässer durften in ihrem letzten Schuljahr in der VS Beschling an vielen Aktivitäten teilnehmen.

Im September starteten wir „Großen“ gespannt mit viel neuem Lernstoff in unser letztes Jahr in der Volksschule.

Beim Herbstaussflug schauten wir uns in Feldkirch die wichtigsten Plätze an und gingen

anschließend in den Wildpark. Bei der Weihnachtsfeier mit unseren Familien im Kirchlein sangen wir viele schöne Lieder und sagten zusammen mit der 3. Klasse ein Gedicht auf. Anschließend gab es eine Agape, welche vom Elternverein organisiert wurde. In der Faschingszeit durften wir verkleidet in die Schule kommen.

Beim Schaffar Tag im März durften wir in verschiedene Firmen hineinschnuppern. Viel Spaß hatten wir auch beim Kinder-Schneetag in Zürs. Die Stadt Bludenz schauten wir uns ganz genau auch von oben vom Turm der Laurentiuskirche an.

Vor der Radfahrprüfung waren wir alle sehr aufgeregt – alle haben bestanden! Mit einer Exkursion zum Galinabach, einem Besuch bei den Bregenzer Kinderfestspielen, einem Wandertag und dem Sport- und Spieletag geht für uns eine sehr schöne Schulzeit in der Beschlinger Volksschule zu Ende.

Es war ein wunderschönes letztes Schuljahr!

Kindergarten und Volksschule Beschling

Projekt zur Literacy Förderung

„I will a Buach schrieiba, aber i kann no ned lesa und schrieiba...“

Diese Aussage eines Kindergartenkindes führte dazu, dass die sich der Kindergarten und die Volksschule in Beschling zusammenschlossen und gemeinsam Bücher gestalteten.

Nachdem die Kindergartenkinder aus bunten Papierresten und Zeichnungen Tiere, Kleidungs-

stücke und vieles mehr bastelten, erfanden die Volksschüler eine passende kurze Geschichte zu den bunten „Büchern“.

Die Volksschüler aus der 2. Klasse der VS Beschling vollendeten mit ihren Texten die gebastelten „Bücher“ der Kindergärtler und erweckten sie so zum Leben. Als die Schüler das gemeinsame Werk vollendet hatten, gab es im Kindergarten eine kleine Leserunde. Die Kindergartenkinder waren begeistert und freuten sich über ihre eigene Geschichte.

Nach einer gemeinsamen Reflexion waren sich die Kindergartenleiterin Kathrin Gaßner und die Direktorin Ruth Gaßner einig: Das Projekt war für alle Kinder eine sowohl sehr gute kognitive als auch eine wertvolle sprachliche Förderung. Der Kindergarten Beschling bedankt sich bei der Schule für die jahrelange, gute Bildungspartnerschaft.



Die bunten Kreationen der Kindergartenkinder wurden durch die Geschichten der Schüler zum Leben erweckt.

Volksschule Halden

Aktuelles



Fotos © VS Halden

Die Kinder der VS Halden lernten die Gefahrensituation „Toter Winkel!“ aus der Perspektive des LKW-Fahrers kennen.

Üben für die Fahrradprüfung und Aktion „Toter Winkel“

Der 16. Mai war ein großer Tag für die Dritt- und Viertstüfler. Schon um 9.30 Uhr wurden alle Fahrräder genau unter die Lupe genommen und auf ihre Verkehrstauglichkeit überprüft. Anschließend fuhren alle zum Kindergarten Motten. Dort übten die Kinder unter der fachkundigen Anleitung von Elisabeth Salzgeber das richtige Abbiegen beim Radfahren - herzlichen Dank, Elisabeth!

Anschließend kam ein Polizist, der den Kindern im Rahmen der Aktion „Toter Winkel“ sehr anschaulich das Problem näherbrachte, was es bedeutet, nicht immer gesehen zu werden. Sie übten den richtigen Aufenthalt in der Nähe eines eigens für uns zur Verfügung gestellten LKWs. Besonders eindrücklich war es, als Fritz, eine Schaumstofffigur, angefahren wurde. Da ging ein Aufschrei durch die Schülergruppe. Hoffentlich kommen alle unsere Schüler unfallfrei durchs Leben.

Der kleine Roboter

Ende April hatte die 2. Stufe Besuch von den „Blue Bots“. Mit viel Freude und Entdeckungslust wurden die kleinen Roboter programmiert und nach eigenen Wünschen oder bestimmten Vorgaben gesteuert.

Vielen Dank an die „Wirtschaft im Walgau“ für die Zurverfügungstellung der Materialien und besonders an Nadine für die tolle Betreuung.



„Blue Bots“ sind kleine Roboter, die von den Kindern der 2. Schulstufe selbst programmiert wurden.

Musikschule Walgau

Aktuelles aus der Musikschule

Fotos © Musikschule Walgau



Im Rahmen des Konzerts „Musikzauberhof“ wurden verschiedene Instrumente vorgestellt.

Erfolgreicher Tag der offenen Tür

Im April lud die Musikschule Walgau zu einem abwechslungsreichen Tag der offenen Tür ein. Im Mittelpunkt stand das Instrumentenvorstellungskonzert „Musikzauberhof“, welches die Zuhörer auf eine zauberhafte Reise in die vielfältige Welt der Musikinstrumente führte. Anschließend hatten die Besucher die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Instrumente zu informieren, auszuprobieren und so ihre musikalischen Vorlieben zu entdecken.

Für das kommende Musikschuljahr sind noch Restplätze in verschiedenen Gruppenan-

geboten oder Instrumenten verfügbar. Interessierte können sich über die Homepage der Musikschule anmelden oder sich im Sekretariat über verfügbare Plätze erkundigen.

zemmaklings.konzert #jahreskonzert

Am 24. Mai fand im Ramschwagsaal in Nenzing das alljährliche Jahreskonzert der Musikschule Walgau statt. Die Vielfalt der Darbietungen war beeindruckend. Von den kleinsten Musikmäusen und Klangtigern bis zu den erfahrenen Solisten, Streichorchestern, Bands und Ensembles in unterschiedlichsten Besetzungen



Akteure aller Altersgruppen standen beim Jahreskonzert im Ramschwagsaal auf der Bühne.

boten die Schüler ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Auch die bezaubernden Kinderchöre, der Erwachsenenchor und die talentierten Tanzschüler trugen zum Erfolg des Abends bei. Jede Darbietung spiegelte die Freude und das Engagement wider, die das gemeinsame Musizieren, Singen und Tanzen mitsichbringen.

Ein herzliches Dankeschön den mitwirkenden Schüler und den engagierten Lehrpersonen, die dieses Konzert möglich gemacht haben.

rasselband23 umrahmt Firmung

Die Pfarrkirche Nenzing erlebte am 11. Mai eine unvergessliche Firmungszeremonie, die von der rasselband23 unter der Leitung von Alex Sutter musikalisch umrahmt wurde. Dabei wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von mitreißenden Gospels bis hin zu modernen religiösen Liedern reichte. Die Musik sorgte für eine tolle Stimmung, die sowohl die Firmlinge als auch die Besucher begeisterte. Die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche rockte sprichwörtlich. Es war deutlich zu spüren, dass die Musik die Herzen erreicht hatte.

Ein unvergesslicher Tag für die Firmlinge, Eltern, Freunde und Verwandten!



Die Rasselband23 sorgte bei der Firmung in der Pfarrkirche Nenzing für tolle Stimmung.

Kontakt, Infos, Anmeldung

Musikschule Walgau
05525/62160
Bazulstraße 2, 6710 Nenzing
office@ms-walgau.at
www.musikschule-walgau.at



Agrargemeinschaft Nenzing

59. Vollversammlung

Im mit über 150 anwesenden Mitgliedern sehr gut besuchten Ramschwagsaal konnte Obmann Johannes Maier in seinem Tätigkeitsbericht auf ein sehr erfolgreiches Betriebsjahr der Agrargemeinschaft Nenzing zurückblicken.

Fotos © Agrargemeinschaft Nenzing



Die Schüler der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing pflanzen einen neuen Wald nach dem Eschensterben.

Projektschulwoche

Neben den umfangreichen Aufgaben für die Pflege und Erhaltung der Wälder und Alpen hat sich die Agrargemeinschaft Nenzing das Ziel gesetzt, vermehrt auch die Öffentlichkeit über die Notwendigkeit von Bewirtschaftungsmaßnahmen zu informieren. Dies beginnt schon bei den Kindern und Jugendlichen. So konnte zum Beispiel die Projektschulwoche „Natur erleben“ mit der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing wieder durchgeführt werden. Hier gilt ein besonderer Dank Friedl Borg (Lisi & Friedl Touristik) sowie Michael Jantscher und Andreas Lutz (Alpengasthof Gamperdona) für die tolle Unterstützung!

Holz für die Region

Im Jahr 2023 wurden zur nachhaltigen Versorgung der Mitglieder, der Nenzinger Bevölkerung und der regionalen Betriebe fast 7.750 fm Holz aus unseren Wäldern geliefert. Eine besondere Herausforderung ist der hohe Anteil von über 3.000 fm Schadh Holz durch Eschentriebsterben, Windwurf oder Borkenkäfer. Seit heuer versorgt die Agrargemeinschaft Nenzing als wichtiger regionaler Partner auch das neue Nahwärmewerk der Marktgemeinde Nenzing mit regionalem Waldhackgut.



Im Holzzentrum Galina werden die Hackschnitzel verladen.

Erhalt der Wälder

Damit wir auch zukünftig stabile Wälder erhalten, wurden allein in diesem Jahr über 25.000 Bäumchen aufgeforstet und fast 20 ha Jungwaldflächen gepflegt. Eine wesentliche Grundlage zur Bewältigung dieser Aufgaben ist ein motiviertes und gut ausgebildetes Mitarbeiterteam mit aktuell drei Forstfacharbeiterlehrlingen.

Waldbrände als Gefahr

Aktuelle Erfahrungen zeigen, dass immer trockenere Sommer das Risiko von Waldbränden erhöhen. Unsere Mitarbeiter bringen ihre Ortskenntnisse und Gebietserfahrungen in die Arbeitsgruppe „Waldbrandprophylaxe“ der Ortsfeuerwehr Nenzing ein, um für allfällige Waldbrandsituationen gut vorbereitet zu sein.



Umlegung der L190 für die Betriebserweiterung der Kessler bewegt's GmbH

Finanzielles

Zur Finanzierung der bisher beschriebenen Maßnahmen stellt die Agrargemeinschaft Nenzing den heimischen Betrieben Liebherr GmbH, Hydro Extrusion Nenzing GmbH, Griesser AST GmbH und Kessler bewegt's GmbH auf Basis langfristiger Nutzungsverträge die notwendigen Flächen für erforderliche Betriebserweiterungen zur Sicherung der Betriebsstandorte bereit. Nur aufgrund dieser Einnahmen ist es möglich, trotz großer Unwetterschäden an den Forst- und Güterwegen im vergangenen Sommer einen positiven Rechnungsabschluss zu präsentieren. Dadurch ist es auch möglich, die Renovierung der Kapelle Stellfeder und der Kapelle Kühbruck zu unterstützen.

Zum Abschluss der Vollversammlung bedankte sich der Obmann der Agrargemeinschaft, Johannes Maier, bei den Mitgliedern des Vorstandes, des Ausschusses und der verschiedenen Arbeitsgruppen sowie bei der Marktgemeinde Nenzing für die wertvolle Mitarbeit und gute Zusammenarbeit.

Jubilare

Herzliche Gratulation

Hochzeitsjubiläen

Eiserne Hochzeit

**Melania Maria &
Albert Ammann**

04.04.1959

Diamantene Hochzeit

**Alice Charlotte &
Franz Karl Wawricka**

11.04.1964

Diamantene Hochzeit

**Ingeborg Maria &
Arthur Ferdinand Egger**

25.04.1964

Goldene Hochzeit

**Edith Hildegard &
Johannes Franz Josef Walser**

18.04.1974

Goldene Hochzeit

**Anita Maria Katharina &
Rainer Hämmerle**

26.04.1974

Goldene Hochzeit

**Ingeborg Josefine &
Siegfried Bertsch**

17.05.1974

Goldene Hochzeit

**Renate Bernadette &
Günter Edmund Fritsch**

24.05.1974

Goldene Hochzeit

**Anita Gisela &
Richard Franz Müller**

24.05.1974



Ingeborg Maria & Arthur Ferdinand Egger



Alice Charlotte & Franz Karl Wawricka

Geburtstagsjubiläen

90. Geburtstag

Maria Anna Rosa Gabriel
25.03.1934

90. Geburtstag

Erna Beck
12.04.1934

90. Geburtstag

Theresia Reinher
18.04.1934

90. Geburtstag

Erich Schallert
13.05.1934

90. Geburtstag

Elsa Tschudi
14.05.1934

* Geburten

Ophelia Harleen

d. Szentesi Nadine-Marie &
d. Szentesi Richárd

Marceline

d. Bechter Rosina &
d. Bechter Steven Mario

Malio Roland

d. Hajek Janine &
d. Windisch Luca Alfred Maria

Leon

d. Schuster Sabrina &
d. Ströhle Lukas Christian

Liya

d. Rashed Arghawan &
d. Ebadi Mohammad Valid

* Geburten

Leo

d. Rogić Tijana &
d. Rogić Peter

Nikolaj Stefan

d. Lujić Anđelka &
d. Jutz Marco Ricardo

Laurin

d. Schmid Janine &
d. Neuschmid Jakob

Felix

d. Olschnögger Anna-Lena &
d. Brunner Simon Rene

Paula Marie

d. Kefšler Christina Magdalena &
d. Mock Johannes

Elias

d. Sarç Tina &
d. Sarç David

Max

d. Hörburger Jessica &
d. Freitag Manuel

Yara

d. Pfefferkorn-Mousa
Hannah-Theresa &
d. Mousa Ibrahim

Mia

d. Gopp Marion &
d. Tiefenthaler Patrick Emanuel

Elya Zeynep

d. Keskin Gülnihal &
d. Keskin Muhammet

Robin

d. Zech Sonja &
d. Zech Jakob

Thomas

d. Huber Anna Maria &
d. Fend Niklas Reinhard

Lorena Maria

d. Geiger Maureen Stephanie &
d. Geiger Alwin

⊕ Eheschließungen &
Verpartnerungen

09.03.2024

Sinem Kalkan

Lauterach

Fatih Azmaz

Nenzing

05.04.2024

Hannah Schnetzer

Nüziders

Michael Erich Hammer

Zürich, Schweiz

26.04.2024

Anja Puntigam

Nenzing

Daniela Schedler

Nenzing

04.05.2024

Jennifer Fink

Ludesch

Ing. Markus Josef Bischof

Ludesch

11.05.2024

Melitta Gassner MSc

Nenzing

DI (FH) Richard Hastik BSc MSc

Nenzing

16.05.2024

Lisa Maria Berg

Nenzing

Manuel Hartmann

Nenzing

18.05.2024

Neslihan Yilmaz

Götzis

Hüseyin Şahbaz

Götzis

24.05.2024

Mag.^a iur. Michaela Maria**Singer**

Dornbirn

Dr. med. univ. Ekkehard**Schallenberg**

Lochau

† Sterbefälle

Erich Josef Häusle

05.03.2024

Erlenau 3

Karl Heinrich Häusle

14.03.2024

Bundesstraße 55

Maria Eugenia Barbara Müller

24.03.2024

Rofsniser Straße 4

Reinhold Stropnik

05.04.2024

Badaila 17/1

Maria Irma Stemer

22.04.2024

Bahnhofstraße 25/Haus 2

Juliane Brigitte Gross

14.05.2024

Bahnhofstraße 25/Haus 2

Ärzte

Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Sigurd Walch
05525/62393
Andreas-Gaßner-Str. 2
Mo, Di, Fr 7–12.30 Uhr,
Mi 7–11.30 Uhr & 16.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Frauenärztin

Dr.in Andrea Richling
05525/64304
Ramschwagplatz 12
Ordination nach Vereinbarung

Facharzt für Innere Medizin, prakt. Arzt

Dr. Christian Meßmer
05525/64500
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach Vereinbarung

Ärzte im Gesundheitszentrum

Bundesstr. 47

Gemeindearzt

Dr. Aldo Sauerwein
05525/63870
Mo, Di, Do, Fr 8–11.30 Uhr,
Di 16.30–18.30 Uhr

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr.in Susanne Bauer
05525/62626
Di, Mi 13–18 Uhr,
Fr 8–13 Uhr und nach Vereinbarung

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Dr. Martin Guttmann
05525/62587
Ordination nach Vereinbarung

Hautärzte

Dr. Michael Holzer und
Dr. Achim Schneeberger
05525/62192
alle Kassen
Ordination nach Vereinbarung

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dr. Georg Neubauer
05525/64772
Ordination nach Vereinbarung

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Dr.in Cäcilia Seethaler
05525/62587
Ordination nach Vereinbarung

HNO-Praxis

Dr. Robert Unterweger
05525/63379
Mo, Mi, Do 8–11.30 Uhr & 14–16 Uhr,
Fr 8–11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Facharzt für Orthopädie

Dr. Karl-Heinz Wäger
05525/63535
alle Kassen
Termine nach Vereinbarung

Gesundheit

Apotheke Nenzing

05525/63360
info@apotheke-nenzing.at
Bundesstr. 47
Mo bis Fr 8–12 Uhr & 14–18 Uhr,
Sa 8–12 Uhr

Dialysestation Nenzing

05525/63003
Bundesstr. 47

Ergotherapeutin

Kristin Koch
0699/17069295
Dorfstr. 19

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin Therapie & Beratung

Mag.a Katharina Seidl-Nigsch
0664/5810092
info@seidl-nigsch.at
Bazulstraße 2
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin und Psychologin

Mag.a Dr.in Anja Dreier
0664/2005247
praxis@anjadreier.at
Bahnhofstr. 10
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin

MMag.a Margot Küng
0677/61598322
office@psychotherapie-vorarlberg.com
Ramschwagplatz 10
Termine nach Vereinbarung

Psychotherapeutin

Mag.a Dr.in Elisabeth Sorgo
0664/5433840
sorgolisa@gmx.at
Bazulstr. 2
Termine nach Vereinbarung

Rettungsorganisationen

Bergrettung

Ortsstellenleiter Manfred Jochum
0664/4137437
mjochum@me.com

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Bernhard Geiger
0664/3082043
kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Albert Decker
0664/1944163
decker.albert@vol.at

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Ing. Lukas Jussel
0650/7416587
kdt@feuerwehr-nenzing.at

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Elementarpädagogische Einrichtungen

Familienzentrum Allesamt
0664/889 857 44
allesamt@nenzing.at
Gaisstr. 2a

Familienzentrum Kinderhaus
05525/62215-210
kinderhaus@nenzing.at
Bahnhofstr. 20

Kindergarten Beschling
05525/63773
kindergarten-beschling@nenzing.at
Dorfstr. 10

Kindergarten Dorf
05525/62215-220
kg-dorf@nenzing.at
Bahnhofstr. 24

Kindergarten Latz
05525/63954
kindergarten-latz@nenzing.at
Latz 21

Kindergarten Motten
05522/51884
kg-motten@nenzing.at
Äuleweg 6

Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule
05525/62375
direktion@nmsne.snv.at
Landstr. 20

Musikschule Walgau
05525/62160
office@ms-walgau.at
Bazulstr. 2

Volksschule Beschling
05525/63053
direktion@vsneb.vobs.at
Turgelweg 8

Volksschule Gurtis
05522/51504
direktion@vsngu.vobs.at
Bazorastr. 1

Volksschule Halden
05522/52985
direktion@vsneh.vobs.at
Haldner Straße 17

Volksschule Nenzing
05525/62215-300
vs.direktion@vsne.at
Landstr. 13

Sonstige Einrichtungen

Babysitterdienst Frau Holle
05525/64686, 0676/83373367

Bibliothek und Ludothek
05525/64536
nenzing@bibliotheken.at
Landstr. 19
Mo, Di 8–11 Uhr, Mi 8–11 Uhr &
16–19 Uhr, Fr 16–19 Uhr

BildungsRaum Entfaltung
0664/2005247
willkommen@bildungsraum-entfaltung.at
Bahnhofstr. 10

Elternberatung
0650/4878703
Kinderhaus, Bahnhofstr. 20
Di 9–11 Uhr

**Familienverband Vorarlberg
Ortsgruppe Nenzing**
0680/1214278 oder
0699/10662547

JugendKulturArbeit Walgau
0664/2326126
pascal.thaler@jka-walgau.at
Eugen Getzner-Str. 7

Kaminkehrer
Günter Abentung
05523/54073, 0664/1300202

Krankenpflegeverein Nenzing
0664/1414801
MOHI: 0664/4218276
info@kpv-nenzing.at
Ramschwagplatz 4a

Landeswaldaufsicht
Franz Ruch
0664/6255609

Lerncafé Nenzing
0676/884204046
annemarie.felber@caritas.at
Johanniterstr. 1

Senioren-Betreuung Nenzing
05525/62477
pflegeheim@nenzing.at
Bahnhofstr. 25

Tourismusbüro
05525/63031
info@nenzing-gurtis.at
www.nenzing-gurtis.at
Bazulstr. 2
Mo, Mi, Do, Fr 9.30–11.30 Uhr

Rathaus

Parteienverkehr

Mo, Do 7.30–12 Uhr & 13–18 Uhr
Di, Mi 7.30–12 Uhr
Fr kein Parteienverkehr
05525/62215
gemeinde@nenzing.at
www.nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler
05525/62215-114
buergermeister@nenzing.at

Gemeindesekretär

05525/62215-116
hannes.kager@nenzing.at

Archiv

05525/62215-118
thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Abfall | Hochbau | Tiefbau
05525/62215-128, 0664/78080352
lukas.krebitz@nenzing.at
Gebäudetechnik
05525/62215-124, 0664/1336300
johann.haas@nenzing.at
05525/62215-125, 0664/8462840
andreas.messner@nenzing.at
Hochbau
05525/62215-120, 0664/4382500
edwin.gassner@nenzing.at
Tiefbau
05525/62215-122, 0664/88576920
thomas.gross@nenzing.at

Bauhof

05525/62215-400, 0664/3300763
bauhof@nenzing.at
Wuhrgang 33

Bildung

05525/62215-109
gerlinde.sammer@nenzing.at

Bürgerservice | Meldeamt

05525/62215-99
buergerservice@nenzing.at

Energieberatung

05525/62215-120
edwin.gassner@nenzing.at

Familie | Soziales

Familienzentren
0664/78079946
familienzentrum@nenzing.at
Sozial- und Wohnungsamt
05525/62215-108
sozialamt@nenzing.at

Finanzabteilung

Kundenrechnungen
05525/62215-103
dunja.thaler@nenzing.at

Friedhof | Bestattung

0664/8437117
gemeinde@nenzing.at

Kultur | Öffentlichkeitsarbeit

05525/62215-117, 0664/9260474
michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

05525/62215-104
birgitta.fleisch@nenzing.at

Ramschwagsaal

05525/62215-200, 0664/4427813
saalwart@nenzing.at
Ramschwagplatz 1

Recyclingstation

Sommeröffnungszeiten
Di, Fr 15–18 Uhr
Sa 9.30–12 Uhr & 13.30–16 Uhr
Winteröffnungszeiten
Di, Fr 16–18 Uhr & Sa 10–12 Uhr
Wuhrgang 33

Standesamt

05525/62215-105
martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

05525/62276
0664/1336301 oder 0664/8437107
wasserwerk@nenzing.at
Grav 60

Ortsvorstehende

Beschling

GR Ing. Andreas Scherer
0676/833065820
andreas.scherer@dornbirn.at

Gurtis

GR Christoph Seeberger
0664/73620765
christoph.seeberger@pts-feldkirch.at

Mittelberg

GR Kornelia Spiß
0699/10549184
spiss@vol.at

Ihr Kontakt zur
Marktgemeinde Nenzing

